



VORSPIEL

Ausgabe 24 | Bor. M'Gladbach | 12.12.08

Einlauf

Hallo Westfalenstadion.
Hallo Südtribüne.
Hallo Block Dröf.

Es ist soweit, Ihr haltet die letzte Ausgabe des Vorspiels in der Hinrunde in den Händen. Eine Hinrunde mit Hochs und Tiefs und sicherlich der Highlightfahrt nach Udine. Nichtsdestotrotz heißt es heute noch einmal, 90 Minuten Vollgas für unseren geliebten Verein zu geben.

Zu Gast ist der VfL aus Mönchengladbach. Will man die Winterpause in Reichweite der UEFA-Cup Plätze überbrücken ist heute ein Sieg Pflicht.

Neben den Spielberichten der Profis zu den Spielen gegen Wolfsburg und Bielefeld erwarten Euch ein Bericht zu den Amateuren in Worms sowie ein Rückblick zu den Vorfällen mit der Staatsmacht bei jenem Spiel. Beim Blick über den Tellerrand erwartet Euch u.a. ein Bericht zum Derby in Genua sowie Informationen zu Santos Minasierra, einem Anhänger von Olympique Marseille, welcher zu 3 1/2 Jahren Gefängnis verurteilt wurde.

Da wir heute in einer Woche das 100jährige Jubiläum unseres glorreichen BVB einleiten, bekommt ihr außerdem noch mal die letzten Informationen zur „Gelben Wand“-Party.

Ihr merkt selbst, zum Jahresabschluss gibt es noch einmal ein voll gepacktes Vorspiel.

Viel Spaß beim Lesen!

nachspiel

Borussia Dortmund vs. VfL Wolfsburg (0:0)

Die Gäste aus Wolfsburg wurden in der 1. Bundesliga in diesem Jahr in der Rangliste der Vereine ohne Tradition von der TSG Hoffenheim abgelöst. Jedenfalls mir sind die Gäste aus Niedersachsen da doch noch ein Quäntchen symphatischer. Bei gefühlten 99% der Bevölkerung ist Hopps Kind jedoch ähnlich populär und beliebt wie der Eisbär Knut

seinerzeit. Dazu kommt noch die Tatsache, dass uns ein sportlich schwerer Gegner erwartete. Die Elf von Felix Magath hat sich mehr oder weniger einen Stammplatz im oberen Drittel der Tabelle reserviert und bringt mit Grafite noch einen Topstürmer mit, wenn dieser nicht gerade verletzt ist. Dies war beim Gastspiel im Westfalenstadion zum Glück der Fall und die hiesige Abwehr hatte jedenfalls auf dem Papier eine Sorge weniger. Ansonsten bleibt zu einem 0:0 normalerweise nicht viel zu sagen, das Spiel nach vorne wurde oft in der Abseitsfalle der Wolfsburger (12x) erstickt und insgesamt wird der Kick wohl niemandem ewig in Erinnerung bleiben.

Wolfsburg dürfte auch so ziemlich der einzige Verein der Liga sein, bei dem so wenig Leute mitreisen, so dass die dortigen Gruppierungen optisch einen Großteil des Gästeblocks ausmachen. Ansonsten war der Auftritt aber verhältnismäßig ok. Die Weekend Brothers hatten einiges an Fahnenmaterial mit ins Westfalenstadion gebracht und das Intro mitsamt Luftballonaktion würde ich als gelungen betrachten. Erwähnenswert ist in der zweiten Halbzeit noch eine DH-Aktion für die Wolfsburger Stadionverbotler, welche auf unserer Seite so nicht zu entziffern war. Als Signal bzw. Aufmunterung für die Ausgesperrten auf jeden Fall eine gute Sache. Fast schon überflüssig zu erwähnen, dass akustisch nichts bei uns ankam (nicht mal das Übliche) und eine Beurteilung der Gäste von der Süd aus auch hier nicht wirklich gut machbar ist.

Bei uns sollte das Spruchband gegen den überzogenen Polizeieinsatz der BFE rund um das Amateurspiel in Worms erwähnt werden. „BFE - DES STAATES ULTIMATIVER HAUERCLUB“. Gehört hatte man bei uns in Dortmund ja schon viel von den skandalösen Auftritten dieser Einheit, selbst überzeugen mussten sich die Mitgereisten an dem Tag leider selber. Alles Wichtige zu diesem Thema wird im Fanzine sg.de im Spielbericht ausführlich geschildert. Wieso z.B. Jugendliche, die zum Teil in anderen Vereinen Woche für Woche solcher Repression und Willkür ausgesetzt werden, irgendwann das Vertrauen in die Ordnungshüter bzw. die Institutionen dieses Staates verlieren muss man sich dann nicht wirklich fragen.

DSC Arminia Bielefeld vs. Borussia Dortmund (0:0)

Letztes Profiauswärtsspiel in diesem Jahr und die Reise führte uns ins nahe gelegene Bielefeld. Wie immer wurde der Nahverkehr als Anreisemittel gewählt und ohne Probleme erreichte man gegen 12:30 Uhr die Stadt, die es eigentlich gar nicht gibt.

Ganz locker ging es per pedes auf zur Alm und für den Großteil von uns auch gleich ins Stadion bzw. in den Block. Dort wurde dann mit seinen Freunden geplaudert und je näher der Anpfiff rückte, wurde auch schon mal das ein oder andere Lied intoniert. Supporttechnisch konnte man sich heute wieder einen guten Auswärtsauftritt zusprechen, gerade die ersten 20 Minuten beider Halbzeiten konnten absolut überzeugen.



Schön zu sehen bzw. hören, dass sich das neue Lied zur Melodie von „Im Wagen vor mir“ immer weiter etabliert und auch in einer angemessenen Geschwindigkeit gesungen wird. Hoffen wir, dass es so bleibt. Dennoch sollte man sich, trotz etlicher Videos, die nach dem Wochenende auf den bekannten Internetseiten rumgeistern, nicht auf seinen Lorbeeren ausruhen, sondern auch in der Rückrunde alles für Borussia geben. Zu den Geschehnissen auf dem Platz muss nicht viel geschrieben werden, das 0:0 sagt schon alles.

Der Rückweg verlief genauso entspannt wie der Hinweg und im leicht überfüllten RE ging es wieder nach Dortmund.

AMATEURE

VfR Wormatia Worms vs. Borussia Dortmund II (1:2)

Die neue Regionalliga-West beschert einem neben den unzähligen anderen Zweitvertretungen auch hin und wieder interessante Reiseziele. So durfte der Großteil des heutigen Reisetrosses zum ersten Mal in der Nibelungenstadt gewesen sein. Los ging's mit dem WET in den Morgenstunden und auch die erlebnisorientierten Minusmenschen aus St. Augustin bewiesen ihr Talent am Fahrplanautomaten, sodass es leider gemeinsam gen Rheinland-Pfalz ging.

Nicht nur in den eigenen Reihen wunderte man sich über dieses Aufgebot, auch der Schaffner, der sein hart erarbeitetes Geld in solcherlei sinnlose Einsätze schwinden sah, konnte nur mit dem Kopf schütteln und meinte, dass wir jetzt wo wir ja schon die Polizei mitbekommen haben, uns doch wenigstens ein Ticket zulegen könnten.

Bei der Ankunft in Worms gab's dann den ersten Konflikt mit den mitreisenden Polizisten, ausgelöst durch eine Festnahme. Dazu und zum weiteren indiskutablen Verhalten der Polizei an diesem Tage aber mehr an anderer Stelle des Vorspiels.

Am Stadion angekommen gesellten sich zum eh schon sehr großen Zugfahnerhaufen noch etliche Autofahrer und Umlandfans, sodass der Platz im Gästeblock noch grade so ausreichte. Die Materialien um das kleine Intro sowie Fahnen jeglicher Art gelangten ohne Probleme und meist ohne Durchsuchung ins Stadion. Eigentlich nicht erwähnenswert, befindet man sich doch nur in der vierthöchsten Spielklasse, zeigt aber wie sehr man in den oberen Ligen schikaniert wird.

Zum Intro gab es dann eine kleine Wurfrollen-Aktion in dunkelgelb, schwarz und hellgelb, welche man noch teilweise auf der Fahrt vorbereitete. Abgerundet wurde das Ganze von einer knapp 2m hohen Tapete mit „ULTRAS VON DIE AMATEURE“-Aufschrift in selbiger Farbkombination. Zwar ganz nett, doch hab ich das Gefühl dass nicht alle Wurfrollen wirklich geschmissen wurden, dafür war das Gesamtbild zu löchrig. Schade!



Die Stimmung ging diesmal in Ordnung. Einige lautere und einige schwächere Phasen, insgesamt allerdings wieder eine Steigerung zu vergangenen Spielen.

Auf Wormser Seite ein paar Atzen mit Vorsänger und Doppelhaltern, gehört hat man außer den immer wiederkehrenden „Scheiss Amateure“-Rufen allerdings nichts. Allgemein sollten sich die Jungs allerdings mal die Frage nach dem Sinn dieses Protestlieds stellen. Dürfte doch, lässt man Preußen und RWE mal außen vor, kein Verein so viele Anhänger mitbringen. Na ja, viel Spaß bei Spielen gegen Elversberg, Verl und Oggersheim!

Das Spiel war lange Zeit für die Füße und man lief Gefahr wieder zwei wichtige Punkte im Aufstiegskampf liegen zu lassen. Die 85. Minute mit dem Pfund von Uwe Hünemeier erlöste den schwarzgelben Anhang dann fürs Erste und der Gästeblock kochte auf der „Im Wagen vor mir...“-Amateure-Version gut über, ehe man in der 89. den Ausgleich der Wormser schlucken musste. Fortan Pöbeleien seitens Wormser Anhang, doch da bekanntlich Hochmut vor dem Fall kommt und der Schiedsrichter sehr lange nachspielen ließ, konnte unsere Zwote abermals in Führung gehen und so den Anschluss an die Spitze halten.

Der Mannschaft war die Erleichterung ins Gesicht geschrieben und so feierte man nach dem Spiel, wie schon beim Derbysieg in Wanne-Eickel, erneut auf dem bekannten Schläger. Sehr, sehr geil, weiter so!

Auf dem Rückweg sah man noch hier und da ein paar Anhänger des VfR, welche aber nicht den Anschein machten, „Hallo“ sagen zu wollen. Am Bahnhof noch lautstark die SV'ler begrüßt ehe man entspannt den Heimweg antreten wollte. Dass daraus dank der Beweissicherungs- und Festnahmeeinheit nichts wurde, wird, wie erwähnt, an anderer Stelle thematisiert.

Einwurf

BFE – des Staates ultimativer Hauerclub

Viele von Euch werden in der Nachbetrachtung des vergangenen Spieltages bei der Sichtung des Fotomaterials auf den bekannten Webseiten dieses Spruchband gesehen haben. Wahrscheinlich verfügen aber die meisten von Euch nicht über das entsprechende Hintergrundwissen, um diese Aktion richtig einzuordnen. Daher führen traurige Umstände dazu, dass in der heutigen Vorspielausgabe neben dem eigentlichen Spielbericht zum Auftritt unserer Amateure bei der Wormatia aus Worms noch ein zweiter Artikel, der sich mit den Vorfällen außerhalb des Stadions beschäftigt, veröffentlicht werden muss, um Euch mit den nötigen Hintergrundinformationen zu unserer Aktion zu versorgen.

Gerade in jüngster Vergangenheit häufen sich die Beschwerden diverser Fanvereinigun-



gen über überzogene, unverhältnismäßige oder gar aggressive Polizeieinsätze, insbesondere wenn so genannte Sondereinheiten wie USK oder BFE im Einsatz sind. Leider können wir in Dortmund nun unsere eigene Geschichte erzählen:

Am letzten Novemberwochenende reisten circa 100, zumeist jugendliche, Fans mit den Zügen der Deutschen Bahn nach Worms, um dem Spiel unserer Amateure beizuwohnen. Die Fans wurden auf der gesamten Fahrt von der Bundespolizei begleitet, namentlich der Beweissicherungs- und Festnahmeeinheit aus St. Augustin. Die gesamte Hinfahrt verlief störungsfrei und die Stimmung unter den BVB Anhängern ließ sich als ausgelassen und fröhlich beschreiben. Im Zuge einer Meinungsverschiedenheit zwischen Dortmunder Fans und Anhängern der rechtsradikalen Szene wurde ein Fan verhaftet. Da wird also jemand verhaftet, der die viel geforderte Zivilcourage gegen Rechts zeigt und der eigentliche Täter kommt unbehelligt davon! Die BVB-Fans solidarisierten sich mit dem Festgenommenen und weigerten sich, den Bahnhof ohne ihren Freund zu verlassen. Der Einsatzleiter und die anwesende Polizei zeigten sich nicht kompromissbereit und drohten mehrfach über Lautsprecher, den Bahnhof mit Zwang zu räumen. Die mittlerweile martialisch gekleidete BFE-Einheit wurde hierbei noch von einer weiteren Hundertschaft der Bereitschaftspolizei unterstützt. Erst nach Eingreifen unseres Fanbeauftragten Jens beruhigte sich die Situation und die Polizisten begleiteten die Fans zum Stadion.

Leider sollte dies nicht der letzte Zwischenfall an diesem Tag gewesen sein. Als wir auf dem Rückweg in Mainz umsteigen wollten, erwartete uns zusätzlich zur uns ohnehin begleitenden BFE noch eine weitere Einsatzhundertschaft inklusive Hunden. Als nun einige Fans am bereitstehenden Automaten Getränke kaufen wollten und damit den Ablauf etwas verzögerten, eskalierte die Situation. Grundlos und ohne erkennbare Provokation der Fans prügeln die Polizisten die Fans (auch Frauen und schwächere Personen) in Richtung bereitstehendem Regionalexpress gen Koblenz. Hierbei wurden mindestens zwei BVB-Fans schwer verletzt, viele weitere zogen sich Blessuren zu.

Noch in der gleichen Nacht fertigten die geschockten Fans das Spruchband an, um gegen dieses nicht hinnehmbare Verhalten der Einsatzkräfte zu protestieren. Uns ist selbstverständlich bewusst, dass wir auch außerhalb des Stadions Rechtsmittel ergreifen müssen, daher bitten wir jeden, der die Vorfälle in Worms oder Mainz miterleben musste, seine Eindrücke zu dokumentieren und an fanprojektdortmund@gmx.de zu senden. Wir werden versuchen, Strafanzeige zu erstatten sowie eine Dienstaufsichtsbeschwerde gegen den Einsatzleiter einlegen. Hierbei hoffen wir, dass Borussia Dortmund sich klar positioniert und unseren Protesten in jeglicher Form Nachdruck verleiht. Wer außerdem individuell Anzeigen erstatten will, dem sei dieses Formblatt ans Herz gelegt: www.amnesty-polizei.de/pages/opfermerkblatt.php

Gegen den Generalverdacht von Fußballfans!



LIBERTÉ POUR SANTOS!

Sicherlich ist jedem gut informierten aktiven Fan dieser Slogan ein Begriff!

Es gab Ausschreitungen beim CL-Spiel von Olympique Marseille bei Atletico Madrid Anfang Oktober, bei dem sich wohl einige OM Anhänger mit der Policia prügelten und dabei auch Sitzschalen und andere Dinge auf die Cops flogen. Soll wohl nicht ohne gewesen sein, allerdings fehlen uns hierbei Beweise, weshalb wir auf die Schwere der Krawalle nicht eingehen wollen bzw. können. Infolgedessen ging ein Aufschrei durch die Medienlandschaft und die FIFA forderte Atletico auf, die restlichen CL-Heimspiele ohne Zuschauer auszutragen.

Was jedoch anfangs hintergründig geschah, sorgte weltweit bei allen Ultras für noch viel mehr Entsetzen. Einer der führenden Mitglieder des Commando Ultrà Marseille wurde in der Nacht nach dem Match von spanischen Beamten verhaftet. Er wurde jedoch nicht etwa für wenige Stunden in Gewahrsam genommen, nein, Monsieur Santos wurde ohne Beweise, aber mit Verdacht auf die „Rädelsführerei“ bei den Angriffen auf die Polizei, in U-Haft gesetzt. Wochenlang saß ein Mann mittleren Alters im Ausland ohne jegliche Freunde, Familienmitglieder und Anwälten im Gefängnis, ohne zu Wissen was mit ihm passiert. Wohl gemerkt, auf Verdacht!

Knapp 10 Wochen in Untersuchungshaft in einem Land der Europäischen Union. Selt-same Demokratie!?! Nun endlich erging in dieser Woche das Urteil: 3 Jahre Gefängnis! Ein Schlag ins Gesicht der Ultras und natürlich speziell für Marseille. Fassungslos reagierten die Freunde des CU und beschlossen, beim Rückspiel gegen Atletico ein Zeichen zu setzen und ihrem Freund moralisch beizustehen. Die Szene wird das Stadion nicht betreten und fortan vermehrt kämpfen, kämpfen für die Rechte aktiver Fußballfans und gegen Willkür jeglicher Form!

LIBERTÉ POUR SANTOS!

Aktueller Nachtrag:

Am Dienstag abend, pünktlich vor dem brisanten Rückspiel zwischem Marseille und Atletico, kam die unerwartete und erfreuliche Nachricht, dass Santos morgen das Gefängnis unter Bezahlung einer Kaution in Höhe von 6.000 Euro verlassen darf. Die Kaution wird von OM bezahlt! Pape Diouf, der Präsident von OM, hat verkündet, dass ein extra von OM gechartertes Flugzeug Santos nach Frankreich zurückbringen wird. Er darf also nach 69 Tagen Gefangenschaft wieder zu seiner Familie und seinen Freunden zurückkehren.

Die Strafe von 3 1/2 Jahren Haft wurde freilich nicht annulliert, der Berufungsprozess wartet!



BLICK über den TELLERRAND

Atalanta Bergamo - Udinese Calcio 3:0; Stadio Atleti Azzurri 11.000 Z.

Derby in Genua und kein BVB-Pflichtspiel!? Voller Vorfreude war ich so was von entschlossen dort mit allen Mitteln und Wegen aufzuschlagen. Schnell fanden sich mit Jannis und Moppel auch die entsprechenden Mitfahrer - perfekt. blieb nur noch das wohl größte Problem! Wie kommen wir an Karten bzw. über Umwege ins Stadion?

Aber lasst mich von Beginn der Tour an erzählen: Im gemieteten Bulli ging es nach dem trostlosen 0:0-Kick in Bielefeld mit Jannis & Moppel an Bord zurück nach Süddeutschland um den Abend dort mit fränkischem Freibier auf einer am heutigen Abend doch recht skurrilen Veranstaltung bei mir im Heimatort ausklingen zu lassen. Gegen 0 Uhr strichen wir jedoch frühzeitig die Segel, um uns nach eingeschobener Tiefkühlpizza und voller Vorfreude auf original italienische Pizza und dem „Grande Derby“ schlafen zu legen. Um 6 Uhr ging's dann endlich los und unser erstes Ziel im Navi lautete Bergamo, um dort beim Spiel von Atalanta gegen Udine vorbei zu schauen.

Vorbei am Bodensee und absoluten Siff auf der Alpennordseite bescherte uns der Wettergott ab dem Lago Maggiore Kaiserwetter mit viel Sonne, knappen 10 Grad und einem herrlichen Bergpanorama. Kurz vor 13 Uhr erreichten wir dann das Stadio Atleti Azzurri d'Italia in Bergamo, um direkt vor Ort zu parken. Nach einer Umgehung des Grounds sahen wir uns noch ein wenig die recht schöne Altstadt Bergamos an und hofften dort einen Pizzabäcker zu finden. Ätsch, alles geschlossen. Wir mussten zum fettigen Döner übergehen.

Für recht wenig Geld sicherten wir uns Karten auf der Gegengerade, die vor allem durch ihr Alter und der im Beton verankerten Verzierungen zu gefallen wusste. Um den geneigten Zuschauer etwas mehr Nähe zum Spielfeld zu verschaffen stellen jedoch im gesamten Rund ca. 5-6 Reihen Stahltribüne zur Verfügung - Minuspunkt!

Genug geschwallt, auf zum Wesentlichen: Die Curva Nord war überall mit teilweise recht großen schwarz-blauen Zaunfahnen geschmückt. Dazu einige große und kleine Schwenker, welche hier anscheinend unbegrenzt erlaubt sind. Dennoch waren weder Trommeln und Megafon(e) erlaubt! Sehr, sehr schade. Zumal in dieser Kurve soviel Leidenschaft und Potential steckt, welches in seiner völligen Breite ohne diese Hilfsmitteln nur ansatzweise zur Geltung kam. Battagliare Ultras! Die 4-5 Vorsänger gaben dennoch alles und rissen die gesamte Kurve ein ums andere mal komplett mit, was trotz der Tatsache der unüberdachten Kurve eine tolle Lautstärke erzeugte. Schöner Torpogo dann auch nach gut 20 Minuten, als der Gastgeber verdient in Führung ging.

Ansonsten ein eher maues Spiel, das Atalanta vor gut 10.000 Zuschauern am Ende mit 3:0 gewinnen konnte. Ach ja, Leute aus Udine waren natürlich auch vertreten. Aber nur um die 200 Tifosi fanden den Weg ins ca. 300km entfernte Lombardien. Ich denke so ziemlich jeder Leser kennt die Szene aus Udine noch ganz gut, daher spar ich mir



seit 1974 und für immer

weitere Kommentare und komme zum absoluten Highlight des vergangenen Sonntags:

Sampdoria Genua - FC Genua 0:1; Stadio Luigi Ferraris 36.000 Z.

Jannis spulte die 200km von Bergamo nach Genova trotz teilweise kurvenreicher Strecke im Apennin Gebirge rund um die Hafenstadt in Rekordzeit ab. 18.40 Uhr Ankunftszeit. Also knapp 2 Stunden vor Spielbeginn - wer jetzt denkt dass man sich nun gediegen Zeit lassen konnte sieht sich getäuscht. In Genua ist es nämlich nahezu unmöglich einen ordentlichen Parkplatz zu finden, gerade bei Fußballspielen. Irgendwo oben am Berg fand man dann dennoch recht schnell (ca. 30 Minuten Suche) eine Nische in einer Seitenstraße und joggte regelrecht den Berg hinunter zum Stadio Luigi Ferraris.

Dort angekommen wimmelte es vor Tifosi auf den Straßen entlang des Stadions. Wir hatten dafür jedoch momentan kein Auge, sondern fragten jeden potentiellen Typen mit Händen und Füßen nach Karten - keine Chance, da ging anscheinend gar nichts mehr. Man sollte immer beachten, dass gerade bei Derbies in Italien die Quote der Karten welche farbkopiert oder bereits entwertet wurden ziemlich hoch ist, und es schon mal vorkommt dass man 80 Euro hinblättert und am Ende die Karte nicht anerkannt wird! Schwarzmarkt war also raus, half nur noch das Motto „Dreistheit siegt!“. Die erste Absperrung an der Straße zur Sampdoria-Kurve, welche man nur mit Karten passieren konnte wurde mit einem gekonnten „Ciao“ zu den Ordnern passiert und schon stand man vor der Doria Kurve, dazwischen nur noch ein 2,50m hoher Zaun! Mir fiel nun auf, dass ab und an einige wohl bei den Ordnern bekannte Ultras Tito über den Zaun kletterten, um Choreo-Fähnchen in die Kurve zu bringen. Das war unsere Chance und so schnell man sich versah standen wir im Stadioninneren. Ob es nun am Desinteresse der nur 3 Meter entfernten Ordner sowie Carabinieri lag oder wir einfach nur Glück hatten, dass wir nicht wie die Hand voll Sampdoria-Tifosi, die es uns gleich taten und sofort zurückgewiesen wurden, weiß man nicht.

Fakt ist wir waren gut 30 Minuten vor Anpfiff mitten drin im Spektakel. Als einziger kam ich sogar noch rüber auf die Gegengerade und saß fortan mit grinsender Miene und voller Freude auf Höhe der Mittellinie.

Vielleicht noch was zu den beiden Vereinen. Beide dümpeln momentan im Mittelmaß der Serie A umher. UC Sampdoria ist der weitaus jüngere Verein (Gründung 1946) und kickt aktuell jedoch noch im UEFA-Cup. Der Genoa Cricket and Football Club (kurz Genoa CFC) wurde 1893 von Engländern als Cricket- und Leichtathletikverein gegründet und bekam unter einem gewissen James Richardson Spensley 1897 eine eigene Fußballsparte. Damit ist Genoa der älteste, noch aktive Fußballclub Italiens!

Bereits vor Spielbeginn knisterte es im mit 36.000 Zuschauern nahezu ausverkauften Stadio Luigi Ferraris. Gespannt war ich vor allem auf die ersten Choreographien beider Seiten seit einigen Jahren!



Dann konnte es losgehen und die Spieler liefen auf den Rasen. Eine bombastische, fast gladiatorische Stimmung und fortan atemberaubende Anfeuerungsrufe beider Kurven und das, obwohl auch hier keine Trommeln und Megaphone erlaubt wurden. Die Gradinata Sud (Sampdoria) präsentierte ein simples, aber so was von geiles Intro! Tausende kleine identische Schwenkfähnchen in der Vereinsfarbe wedelten in der Kurve und auch auf der kompletten Gegengeraden. Die Sud war komplett zu. Soll heißen nahezu jeder Typ wedelte mit seinem Fähnchen und erzeugte ein Gänsehaut-Bild! Auf der gegenüberliegenden Seite eine etwas aufwendigere Choreo, ebenfalls über die gesamte Kurve und die Hälfte der Haupttribüne. Weiße Papptafeln gingen beim Einlaufen in die Höhe und mittels Glitzerpapptäfelchen in blau und rot (Vereinsfarben) entstand ein großes Kreuz über die gesamte Tribüne, welches im Herz der Kurve mit dem Stadtwappen Genovas (England Wappen) endete. Und um es einheitlich bedeckt zu halten, wurde mittels großen „GENOA 1893“ Lettern auf der Barriere vor dem Oberrang abgeschlossen wurde - top durchgeführt!

Das Spiel dann in 1. Halbzeit sehr zerfahren und durch viele Fouls geprägt, aber durchaus spannend. Auf Seiten der „Gäste“ knallte es alle paar Minuten und ein erheblicher Rauchschwaden drang aus einem Eck der Kurve. Die Sampdoria Kurve war für meinen Geschmack die erste halbe Stunde eindeutig Herr im Haus, danach ließ das bis zur Pause etwas nach.



Die 2. Hälfte sollte es dann jedoch in sich haben. Die rot-blauen Genueser schwenkten zum Intro etliche Riesenschwenker und flippten nach dem Führungstreffer durch einen Kopfball genau in den Winkel komplett aus. Gar nicht auszudenken wie die Kurve vor einigen Jahren nun „gebrannt“ hätte. Ein klein wenig Pyro gab's trotzdem, aber für Italien nicht der Rede wert! Fortan die Genoa Kurve am durchdrehen, während die Doria Leute ziemlich geschockt wirkten.

Auf dem Platz hieß die Devise fortan „Kratzen, Spucken, Beißen!“. Wahrlich sah man den Spielern an, dass diese sich für einen Derbysieg zerreißen würden. Ein Foul und eine gelbe Karte jagte die nächste und so langsam kippte die Partie zu Gunsten Sampdorias. Nach einer Stunde dann der geglaubte 1:1- Ausgleich und dreiviertel des Stadions tobte, aber denkste - Abseits! Die Doria Leute jetzt am absoluten Hassschieben auf die Gäste und speziell den Schiri. Dies verbesserte sich nicht wirklich, als kurz vor Ende der Partie der Ball erneut im Netz lag, erneut jeder am jubeln war und der Linienrichter die Fahne erneut oben hatte - krasses Ding. Alles zur Freude der gut 10.000 Genoa-Anhänger die sich nach einer knisternden Schlussviertelstunde nach Abpfiff in den Armen lagen und zusammen mit der Mannschaft einige Minuten am Feiern waren.

Für mich hieß es nun aufzubrechen und zu schwelgen, war nämlich definitiv ein geiles Ding! Vor dem Stadion kurz mit den andern beiden getroffen, welche unterschiedlich erregt waren, um noch eine super Pizza zu essen und letztlich die gut 750km bis zu mir bzw. weitere 4 Stunden bis nach Dortmund durch zu brettern. Wovon beim Schlafen geträumt wurde, sollte jedem klar sein.

gelbe wand-party am 19.12.2008

Ort: Leopoldstraße 50 (Nähe Hbf) | Einlass: ab 19.09 Uhr

Viele von Euch haben sich bereits mit Tickets für die Party und das BUMS-Konzert eingedeckt. Heute werden die restlichen Karten verkauft, allerdings nur noch für die Party. Also schlagt zu und lasst Euch den geilen Abend nicht entgehen!

Zum Abend selbst haben wir dann noch ein paar Infos:

Es wird zwei Eingänge geben. Wenn ihr vor dem Keuning-Haus steht und eine Party-Karte erworben habt, ist der linke Eingang für Euch. Für alle mit „BUMS“ im Blut ist der rechte Eingang zu empfehlen. Der Security Dienst wird am Eingang auch auf das Alter achten. Wir müssen leider alle Personen unter 18 Jahren bitten den Perso am Eingang abzugeben. Das ist aufgrund des Jugendschutzgesetzes leider nicht anders möglich.

In der Räumen selbst herrscht leider, wie fast überall, Rauchverbot. Ihr müsst dieses Later also vor der Tür erledigen. Wir können Euch aber versichern, dass ihr dort nicht alleine stehen werdet. Außerdem wird es draußen auch Getränke und Würstchen geben.



Die Getränke kosten 2,- € pauschal für 0,33 Liter. Ist nicht das Super-Schnäppchen, war aber leider nicht anders möglich. Für die Getränke gibt es Verzehrkarten im Wert von 10,- € zu erwerben. Diese bekommt Ihr direkt bei der Party an 2 Orten, folgt dafür einfach der Ausschilderung. Sollte Eure Karte nicht voll sein, könnt Ihr diese später am Ausgang wieder gegen Bares tauschen. Zudem habt ihr die Möglichkeit eure Jacken an der Garderobe abzugeben. Kostenpunkt: 1,- €

Neben dem Eingangsbereich wird auch das Büdchen stehen. Ihr habt dort auch die Möglichkeit Euch mit uns zu unterhalten bzw. ein paar Kleinigkeiten zu erwerben. Was es gibt, wird der Freitag bzw. die kommende Woche zeigen.

Zu guter letzt dann noch der Hinweis, dass weitere Infos zur Veranstaltung im Laufe der kommenden Woche noch auf unserer Homepage veröffentlicht werden. Verfolgt diese aufmerksam, dann verpasst Ihr auch nichts.

Bitte klebt nicht alles voll und genießt den Abend - auf ins 100. Jahr!



INFO: AUFKLEBER

Seit einigen Spielen verkaufen wir wieder zahlreiche Aufkleber bei uns am Büdchen. Diese finden bei Euch auch reißenden Absatz. Jedoch möchten wir Euch einen guten Rat mit auf dem Weg geben:

Pappt die Aufkleber nicht wahllos irgendwo hin und klebt sie nicht wild auf alles was sich nicht wehren kann. Bedenkt dabei, dass es immer noch Sachbeschädigung ist und Ihr sicher auch nicht erfreut wärt, wenn ihr morgens einen vollgeklebten Briefkasten, eine Eingangstür oder Eure Motorhaube voll mit Aufkleber vorfinden würdet.

büdchen news

Letztes Heimspiel in diesem Jahr und auch für Euch die letzte Chance in diesem Jahr, Euch noch einmal mit diversem Zeugs am Büdchen einzudecken.

- Kurz vor dem Jahresende ist die neue Erlebnis Fußball Ausgabe 41 bei uns eingetroffen. Themen u.a.: Kein Kick vor Zwei, Schickeria München, Virage Est Saarbrücken, Red Kaos Zwickau und noch vieles mehr. Kostenpunkt wie gewohnt 3 Euro.
- Des Weiteren gibt es noch einige Restausgaben von Blickfang Ultra' Ausgabe 10 zu erwerben, in der Ihr u. a. ein Interview mit unserer Gruppe findet. Auch hier beträgt der Preis 3 Euro.
- Einige Restbestände der bekannten Collagen und des „Gelbe Wand“-Polo-Shirts in fast allen Größen sind für 0,50 bzw. 20 Euro zu erwerben.
- Außerdem wurden die drei bekannten Buttonmotive der beiden letzten Heimspielen noch mal neu aufgelegt und kosten wie gewohnt 1 Euro das Stück.
- Zu guter letzt gibt es auch noch ein paar Restbestände an Aufklebern 10 bzw. 20 Stück für einen Euro.

Also, falls euch etwas interessiert oder Ihr noch Kleinigkeiten für Weihnachten braucht, schaut vorbei!

TERMINE

Sa., 13.12.08	Rot-Weiß Essen vs. BVB II
Fr., 19.12.08	Gelbe Wand-Party - 99 Jahre BVB
Sa., 20.12.08	FSV Mainz 05 II Vs. BVB II
Mi., 28.01.09	BVB vs. Werder Bremen (DFB-Pokal)
Sa., 31.01.09	BVB vs. Bayer Leverkusen

12

UNITED WE STAND - DIVIDED WE FALL!